

Und so bist du. Du hüpfst und lachst und plauderst, und ich bin der Spaß, der dich angafft und sein frierendes Herz unter den grauen Federn versteckt. Aber ab und zu strahlst du gar zu viel Glut aus, und in mir wird ein Brand entzündet. Dann hab ich verteufelte Lust, meine Hand auf deinen ragenden Nacken zu legen und meinen Mund auf den deinen; aber ich bin durch Schaden klug geworden. Bloß warten, warten, bis die Zeit erfüllet ist. Dann wird dein widerpenstiger Nacken so gefügig und schwach, deine Augen schließen sich halb, und deine Lippen zittern — und dann küß ich dich.



Ich bin heut so erkältet — ich fühle mich als Embryo, über Hirn und Sinnen liegt eine dünne Haut. Alles erscheint mir so fern und gleichgültig, alle Laute kommen von so weit her. Heut morgen, als ich erwachte, hörte ich die Späßen auf dem Dachrand zwitschern. Bleiches Morgenlicht sickerte ins Zimmer. Ich erholte mich gerade von schwerem, schwarzem Schlummer, und nun begann ich erst zu träumen. Ich dachte nicht, mein Gehirn war umnebelt und schlaff. Ich empfand nur mit halb offenen Sinnen. Die Späßen zwitscherten. Wie seltsam war es zuzuhören. Es war so neu und so alt. Auch der Tag war so neu und so alt. Lange lag ich so in meiner schläfrigen Be-